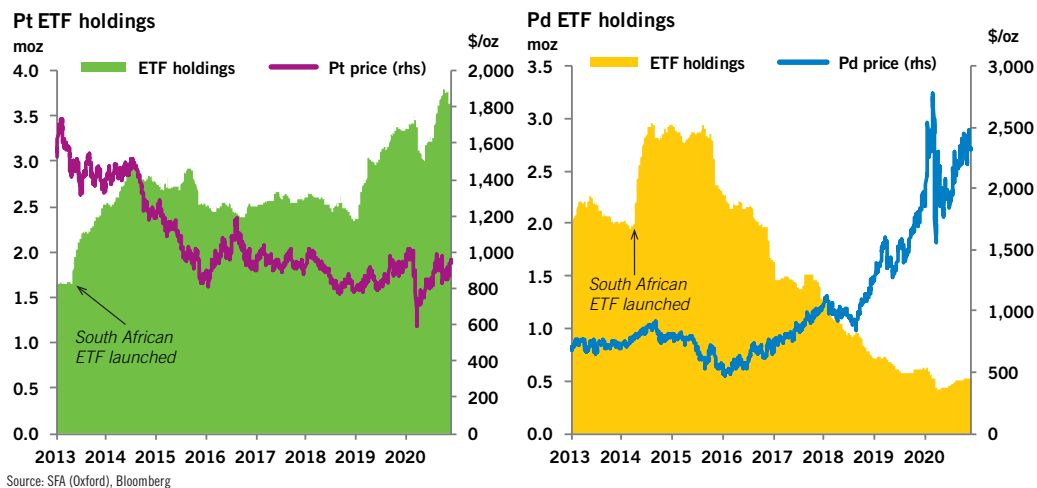


IM FOKUS

Wie definiert man die Marktbilanz von Platin?

Wird der Platinmarkt in diesem Jahr einen Überschuss oder ein Defizit aufweisen? Offensichtlich sind widersprüchliche Informationen in Umlauf; entscheidend dafür ist jedoch ob man die Investmentnachfrage einbezieht oder nicht. Welcher Ansatz der sinnvollere ist, hängt vor allem davon ab, welchem Zweck die Marktbetrachtung dient: Zur Prognose der langfristigen Preisentwicklung scheint das industrielle Gleichgewicht (ohne Investmentnachfrage) geeigneter, da die Investmentnachfrage starken Veränderungen unterliegt und Anlage-Platin je nach Marktlage zur Angebotsseite wechseln kann. Alternativ kann zur Beurteilung der vom Markt aufgenommenen Metallmenge auch die Investmentnachfrage einbezogen werden.

Die Investmentnachfrage nach Platin ist deutlich volatil als die industrielle Nachfrage. Seit 2007 der erste Platin-ETF aufgelegt wurde, lag die jährliche Investmentnachfrage (Barren, Münzen und ETFs) bei durchschnittlich 460.000 Unzen (14,3 t). Die Spanne reichte dabei jedoch von nur 40.000 Unzen (1,2 t) 2018 bis zu einem Maximum von 1,2 Mio. Unzen (37,3 t) im vergangenen Jahr – währenddessen der Preis sich dabei nur wenig veränderte. Im selben Zeitraum bewegte sich die industrielle Nachfrage (inkl. Schmuck) zwischen 8,1 Mio. Unzen (251,9 t) in 2007 (zum Höhepunkt des Verbrauchs in der Autoindustrie) und einem in der Finanzkrise 2009 erreichten Tiefstwert von 6,4 Mio. Unzen (199,1 t). Im Durchschnitt lag die industrielle Nachfrage bei 7,4 Mio. Unzen (230,2 t).



Die physischen Anlagebestände können zu einer zukünftigen Lieferquelle werden. Wenn die industrielle Nachfrage geringer als das Angebot ist, erwerben häufig Investoren „überschüssiges“ Metall und verkaufen, wenn die industrielle Nachfrage steigt zu einem höheren Preis. Dies konnte sowohl bei Palladium als auch im geringeren Umfang bei Rhodium, in den vergangenen Jahren beobachtet werden: Die ETF-Bestände sanken, während die Metallpreise Rekordstände erreichten. Die Bestände der Palladium-ETFs erreichten 2014 einen Höchststand von 2,9 Mio. Unzen (90,2 t) und der Preis im Jahresdurchschnitt bei 803 \$/oz lag. Derzeit liegen die Bestände der Palladium ETFs knapp oberhalb von 500.000 Unzen (15,6 t), während der Preis im bisherigen Jahresverlauf bei durchschnittlich 2.165 \$/oz liegt. Die Bestände der Platin-ETFs befinden sich nah einem Rekordstand von 3,7 Mio. Unzen (115,1 t), der Preis ist jedoch von seinem 2008 bei 2.276 \$/oz erreichten Rekordhoch weit entfernt.

Da die physischen Investmentnachfrage stark fluktuiert und sowohl der Angebots- als auch der Nachfrageseite zugeordnet werden können, **bildet für Unternehmen, die in die PGM-Produktion investieren, das industrielle Gleichgewicht die wesentliche Entscheidungsgrundlage.**



EDELMETALLÜBERBLICK

79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.785	-4,70%	1.875	23.11.2020	1.774	27.11.2020
€/oz	1.493	-5,48%	1.580	23.11.2020	1.487	27.11.2020

Wird Gold als sichere Anlage weniger benötigt? Nach weiteren hoffnungsvollen Berichten über Fortschritte bei der Entwicklung eines Impfstoffs gegen das Coronavirus in der vergangenen Woche gab der Goldpreis weiter nach und sank auf ein Vier-Monats-Tief. Vor dem Hintergrund von nun drei in ihrer Wirksamkeit bestätigten Impfstoffen sinkt die Risikowahrnehmung der Marktteilnehmer in der Erwartung, dass das Wirtschaftswachstum wieder einsetzt, sobald die Massensimpfungen beginnen. Diese Sichtweise blendet jedoch die immensen durch Eindämmungsmaßnahmen wie Ausgangssperren verursachten wirtschaftlichen Schäden aus. Die

General Services Administration der Vereinigten Staaten hat Joe Biden als Gewinner der Präsidentschaftswahl anerkannt. Der amtierende Präsident Donald Trump hat erklärt, dass seine Verwaltung die Übergabe der Amtsgeschäfte an die neue Verwaltung einleiten wird. Dies eliminiert einen Teil des politischen Risikos und senkt die Attraktivität von Gold als sicherer Anlageklasse zusätzlich. Es wird erwartet, dass Joe Biden die ehemalige Präsidentin der US-Notenbank Fed, Janet Yellen, zur Finanzministerin ernennen wird. Dies befeuert die Erwartungen weiterer fiskalpolitischer Stimuli. Zusammen mit dem anhaltend niedrigen Leitzins bildet dies mittelfristig ein für Gold positives Umfeld.

47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	22,63	-6,93%	24,28	23.11.2020	22,35	27.11.2020
€/oz	18,93	-7,68%	20,45	23.11.2020	18,72	27.11.2020

Die steigende Anzahl installierter Solaranlagen in China führt zu einem Anstieg der Silbernachfrage. Die Prognose für die Installation von Solaranlagen in China in diesem Jahr wurde auf 34-38 GW nach oben korrigiert, nachdem die chinesische Energiebehörde bekannt gegeben hatte, dass die Installationen in den ersten neun Monaten des Jahres sich auf 18,7 GW belaufen. Die Installationen dürften ihr 2019 erreichtes Volumen um 26% übertreffen. Der Silberbedarf des chinesischen Photovoltaikmarktes wird 2020 bei etwa 27 Mio. Unzen (839,8 t) liegen. Es ist davon auszugehen, dass der 14. Fünfjahresplan für die Jahre von 2021 bis 2025 die Dekarbonisierung der Energieversorgung beschleunigen

wird – somit dürften auch die jährlich installierten Solarkapazitäten während der nächsten Jahre weiter zunehmen. China, auf das im vergangenen Jahr 27% (30,1 GW) aller Neuinstallationen und eine Silbernachfrage von 24 Mio. Unzen (746,5 t) entfiel, ist der weltweit größte Photovoltaikmarkt. Während der chinesische Markt trotz der Pandemie ein starkes Wachstum verzeichnet, kam es in anderen Regionen – insbesondere in Europa – zu Einschnitten. Die weltweite auf Photovoltaikanwendungen entfallende Silbernachfrage dürfte deshalb 2020 hinter dem Vorjahresniveau zurückbleiben. Der Silberpreis hat seit einigen Wochen größtenteils mit der Entwicklung des Goldpreises Schritt halten und könnte daher kurzfristig sinken.

78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	965	1,39%	972	27.11.2020	919	23.11.2020
€/oz	808	0,60%	815	25.11.2020	778	23.11.2020

Ein „harter“ Brexit ohne Handelsabkommen könnte über die kommenden fünf Jahre zu einem Rückgang der britischen Fahrzeugproduktion um 2 Mio. Fahrzeuge führen, da nach Angaben von SMMT infolge möglicher WTO-Zölle ein Nachfragedrückgang droht. Scheitern die EU und Großbritannien dabei, bis Ende 2020 ein Abkommen zu schließen, könnte dies der Industrie bis 2025 Zölle in Höhe von bis zu 55,4 Mrd. Pfund (74 Mrd. US-Dollar) aufbürden – zusätzlich zu den in diesem Jahr bereits durch die Pandemie entstandenen Verlusten. Sofern nicht bis zum 31. Dezember eine Einigung erzielt wird, gelten WTO-Zölle für Ein- und Ausfuhr in Höhe von 10% auf PKW und 22% auf Kleinlieferwagen und LKW. Dies würde für den britischen Fahrzeugmarkt

– einer der größten Märkte Europas – deutliche Einbußen seiner Wettbewerbsfähigkeit mit sich bringen. Mehr als 80% der 2019 in Großbritannien gebauten 1,3 Mio. Fahrzeuge (auf die eine Platinnachfrage von 75.000 Unzen bzw. 2,3 t entfiel) wurden exportiert. Für den Fall eines „harten“ Brexits ohne Abkommen wird ein Einbruch der jährlichen Produktion auf weniger als 1 Mio. Fahrzeuge erwartet (ausgehend von 2019 -23%) erwartet. Die Auswirkungen des Brexits drohen, den Rückgang der in Europa auf Abgaskatalysatoren entfallenden Platinnachfrage, die bereits vom rückläufigen Marktanteil von Dieselfahrzeugen belastet ist, zu verstärken. Der Platinpreis legte kürzlich zu, erscheint jedoch oberhalb von 900 \$/oz in Anbetracht des schwachen Ausblicks für die industrielle Nachfrage teuer.



EDELMETALLÜBERBLICK

⁴⁶Pd **Palladium**

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.427	4,39%	2.433	27.11.2020	2.320	24.11.2020
€/oz	2.032	3,62%	2.035	27.11.2020	1.957	25.11.2020

Der chinesische Automobilabsatz verzeichnete im Oktober einen weiteren starken Monat und stieg im Vorjahresvergleich um 9,3% auf 2,11 Mio. Fahrzeuge. Das Wachstum des Absatzes hat sich jedoch verlangsamt und betrug im Oktober gegenüber dem Vormonat nur noch 0,8%. Die Wachstumsindikatoren der chinesischen Volkswirtschaft waren im vergangenen Monat durchgewachsen, der Einzelhandel blieb weiterhin hinter der Industrieproduktion zurück. Im Zeitraum von Januar bis Oktober ging der PKW-Absatz im Vorjahresvergleich um 9,9% auf 15,49 Mio. Fahrzeuge zurück (*Quelle: Chinesischer Automobilher-*

stellerverband CAAM), sodass auch für den Gesamtjahresabsatz ein geringeres Niveau als 2019 erwartet wird. In China, das weltweit den größten Palladiumbedarf für Abgaskatalysatoren aufweist, wird dennoch auf Grund strengerer Abgasnormen und infolgedessen höherer Katalysatorbeladungen ein Nachfragewachstum von 4% auf 2,3 Mio. Unzen (71,5 t) erwartet. Solange in Südafrika technische Verarbeitungsschwierigkeiten zu einer Begrenzung der raffinierten Produktion führen, dürfte sich der Palladiumpreis oberhalb von 2.200 \$/oz halten.

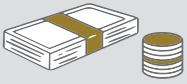
⁴⁵Rh ⁴⁴Ru ⁷⁷Ir **Rhodium, Ruthenium, Iridium**

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$16.300/oz	\$295/oz	\$1.670/oz
Vorwoche	\$16.300/oz	\$295/oz	\$1.670/oz

Die Verwendung von Ruthenium in elektronischen Komponenten erleichtert die Verkleinerung von Geräten. Sich verbreitende Technologien wie das 5G-Netz, das Internet der Dinge und künstliche Intelligenz führten zu einem starken Wachstum des auf Smartphones und Computern sowie in Clouds gespeicherten Datenvolumens. Um den wachsenden Bedarf an Datenspeicherkapazität zu befriedigen, müssen die elektronischen Speichermedien immer kleiner werden. Das Unternehmen Tanaka hat ein Ruthenium-Ausgangsmaterial (sog. Precursor) entwickelt, das nicht nur die Leistung von Halbleiterbauteilen für Elektro-

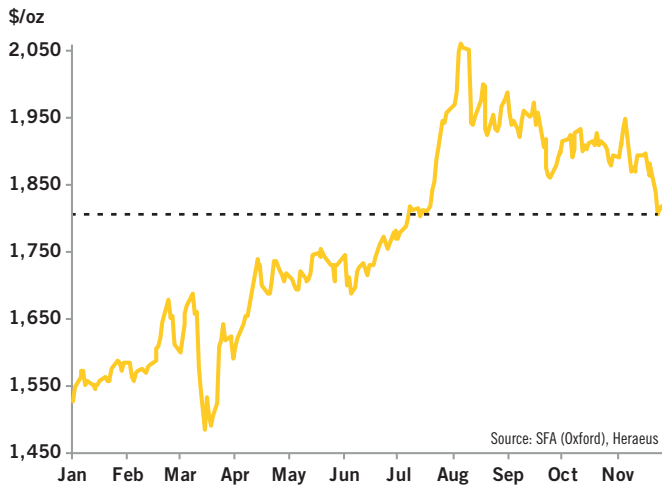
geräte. Precursor sind flüchtige Verbindungen, die für Metallbeschichtungen zur Fertigung von Leiterbahnen in Halbleiter-Bauelementen verwendet werden. Auf elektrische Anwendungen wie Halbleiter, die das größte Nachfragesegment für Ruthenium bilden, entfielen 2019 mit 340.000 Unzen (10,6 t) 35% der Gesamtnachfrage.

Die Preise für Ruthenium und Iridium blieben vergangene Woche unverändert. Aufgrund der angebotsseitigen Knappheit des Markts konnte Rhodium sein Rekordhoch problemlos halten.

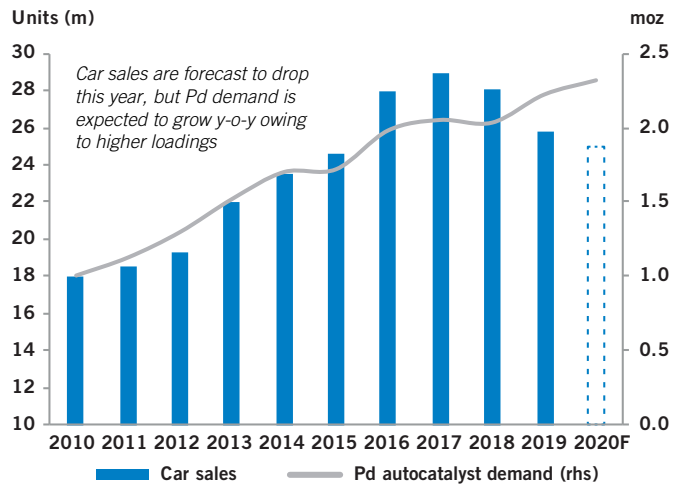


MARKTINDIKATOREN

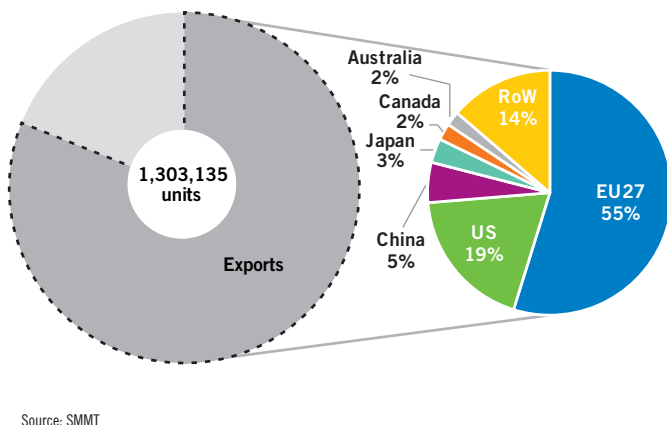
Gold price



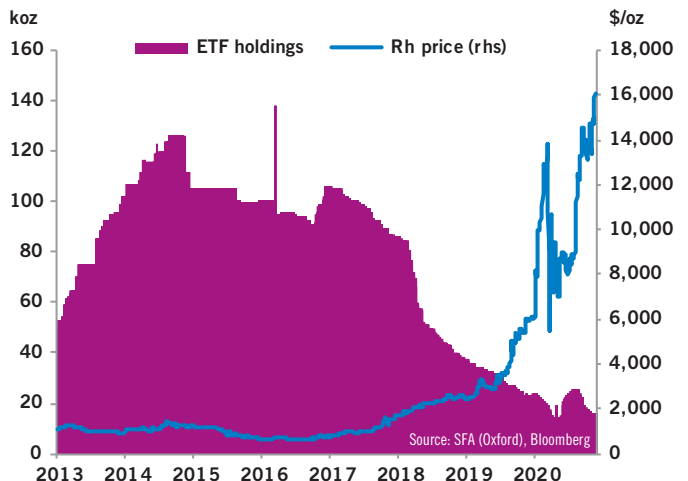
China car sales



UK car production and exports



Rhodium ETF holdings



Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen
 Telefon: +49 6181 35 2750
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien
 Telefon: +852 2773 1733
 tradinghk@heraeus.com

www.herae.us/trading-market-report

USA
 Telefon: +1 212 752 2180
 tradingny@heraeus.com

China
 Telefon: +86 21 3357 5658
 tradingsh@heraeus.com

Das **HERAEUS EDELMETALL BULLETIN** wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
 United Kingdom
 Phone: +44 1865 784374
 www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,
 United Kingdom, OX4 4GA

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.